

**AUF ERFOLG ANGELEGT**

<b>VORBEMERKUNGEN</b>	<b>2</b>
<b>LAGEBERICHT</b>	<b>4</b>
<b>ZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>9</b>
<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>	<b>17</b>

## VORBEMERKUNGEN

### VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Sämtliche in diesem Bericht enthaltenen Aussagen, die keine vergangenheitsbezogenen Tatsachen darstellen, sind vorausschauende Aussagen wie in dem US-amerikanischen „Private Securities Litigation Reform Act“ von 1995 festgelegt. Worte wie „erwarten“, „glauben“, „rechnen mit“, „fortführen“, „schätzen“, „voraussagen“, „beabsichtigen“, „zuversichtlich sein“, „davon ausgehen“, „planen“, „vorhersagen“, „sollen“, „sollten“, „können“ und „werden“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf SAP sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen. SAP übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen abweichen können. Auf die Faktoren, welche die zukünftigen Ergebnisse der SAP beeinflussen könnten, wird ausführlicher in den bei der US-amerikanischen „Securities and Exchange Commission“ („SEC“) hinterlegten Unterlagen eingegangen, unter anderem in dem Jahresbericht „Form 20-F“ für das Jahr 2004. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getätigt wurden. Dem Leser wird empfohlen, diesen Aussagen kein übertriebenes Vertrauen zu schenken.

### PRO-FORMA-KENNZAHLEN

Dieser Quartalsbericht enthält Kennzahlen wie Pro-forma-Betriebsergebnis und Pro-forma-operative-Aufwendungen, Pro-forma-Konzernergebnis und Pro-forma-Gewinn je Aktie sowie Angaben zu währungsbereinigten Veränderungen von Umsätzen und Betriebsergebnis. Diese Pro-forma-Kennzahlen werden nicht auf der Basis eines US-GAAP-Rechnungslegungsstandards ermittelt. Die Pro-forma-Kennzahlen, die von der SAP ermittelt werden, können sich von denen anderer Unternehmen unterscheiden. Kennzahlen dieser Art sollten deshalb nicht als Ersatz, sondern stets als Zusatz zu Betriebsergebnis, Cashflow oder anderen durch US-GAAP-Rechnungslegungsstandards regulierten Größen gesehen werden.

Der Vorstand erachtet die Pro-forma-operative-Aufwendungen und das aus ihnen resultierende Pro-forma-Betriebsergebnis, das Pro-forma-Konzernergebnis und den Pro-forma-Gewinn je Aktie als wichtige Zusatzinformation für die Kapitalmärkte im Hinblick auf die Ertragskraft der Kerngeschäftsfelder der SAP. Die veröffentlichten operativen Pro-forma-Kennzahlen werden entsprechend in der internen Steuerung der SAP verwendet. Das Pro-forma-Betriebsergebnis bildet zudem den wichtigsten Maßstab für die erfolgsabhängige Managementvergütung.

Die Aufwendungen, die bei der Ermittlung von Pro-forma-operative-Aufwendungen, Pro-forma-Betriebsergebnis, Pro-forma-Konzernergebnis und Pro-forma-Gewinn je Aktie eliminiert werden, sind wie folgt definiert:

- Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme umfassen die Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme gemäß US-GAAP (STAR, LTI und SOP) sowie Aufwendungen für die Ablösung von aktienorientierten Vergütungsprogrammen im Zusammenhang mit Verschmelzungen oder Akquisitionen. Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme werden eliminiert, da die Höhe der Aufwendungen nicht mehr im Einflussbereich des Unternehmens steht, sobald ein solches Programm beschlossen wurde und die Vergütungsinstrumente an die Mitarbeiter ausgegeben wurden.
- Akquisitionsbedingte Aufwendungen enthalten Abschreibungen auf in Akquisitionen von Unternehmen oder geistigem Eigentum erworbene identifizierbare immaterielle Vermögensgegenstände.
- Außerplanmäßige Abschreibungen enthalten voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen auf Minderheitsbeteiligungen.

**Hinweis** Im zweiten Quartal 2005 hat SAP die Abgrenzung der „akquisitionsbedingten Aufwendungen“ geändert, die im Zuge der Ermittlung des Pro-forma-Betriebsergebnisses, des Pro-forma-Gewinns je Aktie und der übrigen Pro-forma-Kennzahlen eliminiert werden. In der Vergangenheit wurden nur Abschreibungen auf solche immateriellen Vermögensgegenstände eliminiert, die im Zuge einer Unternehmensakquisition erworben wurden. Für die Zukunft geht SAP davon aus, bei Akquisitionen häufiger nicht gesamte Unternehmen, sondern nur die in den Unternehmen befindlichen geistigen Eigentumsrechte und zugehörigen weiteren immateriellen Vermögensgegenstände zu erwerben. Daher behandelt SAP ab dem zweiten Quartal 2005 auch Abschreibungen auf derart erworbene geistige Eigentumsrechte, Patente und ähnliche als akquisitionsbedingte Aufwendungen. Diese Änderung der Abgrenzung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf in der Vergangenheit von SAP publizierte Pro-forma-Kennzahlen, da SAP bisher keine signifikanten Erwerbe von geistigen Eigentumsrechten außerhalb von Unternehmenserwerben vorgenommen hat.

Die Pro-forma-operativen-Aufwendungen und das Pro-forma-Betriebsergebnis weichen wie folgt von den entsprechenden nach US-GAAP ermittelten Kennzahlen ab:

#### PRO-FORMA-ANPASSUNGEN 3. QUARTAL

in Mio. € | ungeprüft

	US-GAAP-Wert	Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme	Akquisitionsbedingte Aufwendungen	Pro-forma-Wert
<b>2005</b>				
Produktkosten	219	- 1	7	213
Servicekosten	464	1	0	463
Forschungs- und Entwicklungskosten	276	- 3	1	278
Vertriebs- und Marketingkosten	430	- 1	0	431
Allgemeine Verwaltungskosten	107	- 2	1	108
Betriebsergebnis	517	- 6	9	520
<b>2004</b>				
Produktkosten	192	0	5	187
Servicekosten	434	3	3	428
Forschungs- und Entwicklungskosten	240	2	0	238
Vertriebs- und Marketingkosten	356	2	0	354
Allgemeine Verwaltungskosten	91	- 1	0	92
Betriebsergebnis	461	6	8	475

#### PRO-FORMA-ANPASSUNGEN 01.01. - 30.09.

in Mio. € | ungeprüft

	US-GAAP-Wert	Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme	Akquisitionsbedingte Aufwendungen	Pro-forma-Wert
<b>2005</b>				
Produktkosten	636	2	18	616
Servicekosten	1.386	7	1	1.378
Forschungs- und Entwicklungskosten	844	5	3	836
Vertriebs- und Marketingkosten	1.239	5	0	1.234
Allgemeine Verwaltungskosten	308	4	1	303
Betriebsergebnis	1.351	23	23	1.397
<b>2004</b>				
Produktkosten	574	0	16	558
Servicekosten	1.274	13	4	1.257
Forschungs- und Entwicklungskosten	732	6	1	725
Vertriebs- und Marketingkosten	1.081	6	0	1.075
Allgemeine Verwaltungskosten	265	4	0	261
Betriebsergebnis	1.185	29	21	1.235

Überleitungen der Angaben zum Pro-forma-Konzernergebnis, Pro-forma-Gewinn je Aktie sowie Pro-forma-EBITDA sind in den Zusatzinformationen zur Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Der vom Vorstand gegebene Ausblick basiert ebenfalls auf Pro-forma-Kennzahlen, die den oben angegebenen Definitionen entsprechen und sich damit von den entsprechenden durch US-GAAP-Rechnungslegungsstandards regulierten Größen um Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme, akquisitionsbedingte Aufwendungen und außerplanmäßige Abschreibungen unterscheiden. Der Vorstand misst diesen Aufwendungen eine untergeordnete Bedeutung im Hinblick auf die Ertragskraft der Kerngeschäftsfelder der SAP zu. Die Höhe der Aufwendungen ist zudem erheblich von Faktoren abhängig, die außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens stehen, wie zum Beispiel dem Aktienkurs der SAP oder den Aktienkursen von Beteiligungen, in welche SAP investiert hat.

#### BÖRSENNOTIERUNG

Die Stammaktien der SAP AG sind an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie an diversen anderen Börsenplätzen notiert. In den USA werden die American Depositary Receipts (ADRs) unter der Kennung „SAP“ gehandelt. Vier American Depositary Receipts entsprechen einer Stammaktie. SAP ist Bestandteil des DAX.

Weitere Informationen zur SAP-Aktie sind bei Bloomberg unter der Kennung SAP GR, bei Reuters unter SAPG.F und bei Quotron unter SAGR.EU sowie auf der Homepage der SAP AG unter der Adresse [www.sap.de](http://www.sap.de) erhältlich.

## LAGEBERICHT

### GESCHÄFTSENTWICKLUNG IM 3. QUARTAL 2005

**LEICHT RÜCKLÄUFIGES WELTWIRTSCHAFTSWACHSTUM IM JAHR 2005** Die internationale Wirtschaftsleistung, also die Summe aller Bruttoinlandsprodukte (BIP) weltweit, wird nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) in diesem Jahr mit einem Zuwachs in Höhe von rund 4,3 % schwächer als im Vorjahr (5,1 %) ausfallen. Wichtigster Wachstumsmotor ist wie im Jahr zuvor China; für die Volksrepublik prognostiziert der IWF für das Jahr 2005 einen BIP-Anstieg in Höhe von 9,0 % (9,5 % im Jahr 2004). Ebenso zeige Indien mit Wachstumsraten um die 7 % unverändert eine sehr robuste Konjunktur. Von den westlichen Industrienationen verzeichnen die USA mit einem Anstieg des BIP über 3,5 % (4,2 %) die kräftigste Konjunktur. Auch das japanische Bruttoinlandsprodukt dürfte in diesem Jahr noch um immerhin 2,0 % (2,7 %) zulegen. Eine nahezu übereinstimmende Einschätzung der Weltwirtschaft gibt auch die Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (OECD). Im kommenden Jahr soll das weltweite BIP nach einer Schätzung beider Institute wiederum um 4,3 % zunehmen.

Deutlich schwächer präsentieren sich die Volkswirtschaften in der Europäischen Union (EU). Hier soll das BIP nach den Prognosen von IWF und OECD in diesem Jahr lediglich um insgesamt 1,6 % zunehmen nach 2,5 % im Jahr 2004. Die Wachstumsschwäche resultiere in erster Linie aus einer verhaltenen Inlandsnachfrage. Lediglich die Exportindustrie verzeichne Zuwächse und stütze die Konjunktur. Nach einem Wachstum der Wirtschaft in der Eurozone um 0,3 % im zweiten Quartal soll die volkswirtschaftliche Leistung nach Einschätzung der OECD in Paris auch während des dritten und vierten Quartals dieses Jahrs ebenfalls um jeweils 4,3 % zunehmen. Das Wachstum in der EU bleibe vor allem wegen des hohen Ölpreises auf niedrigem Niveau. Zudem wirke die Schwäche der Binnennachfrage, so die Institute, weiterhin dämpfend auf die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone. Für das kommende Jahr erwarten IWF und OECD einen Anstieg der Wirtschaftsleistung in der Eurozone um 1,8 %.

Für Deutschland rechnen Währungsfonds und OECD in diesem Jahr lediglich mit einem BIP-Wachstum in Höhe von 0,8 % (1,6 %). Allein der Außenhandel sorge in Deutschland für weitere Impulse und bleibe damit wichtigste Wachstumsstütze. Allerdings rechnen Volkswirte international tätiger Banken im kommenden Jahr mit einer leichten Erholung, trügen doch die Reformanstrengungen einer Vielzahl deutscher Unternehmen offenbar Früchte. So hätten die umfassenden Restrukturierungen mit Stellenabbau und dem Verkauf von Unternehmensteilen sowie die moderaten Tarifabschlüsse zu einer insgesamt besseren Stimmung in der deutschen Volkswirtschaft geführt. Dies spiegele sich in den konjunkturellen Perspektiven wider, die jetzt mehr Wachstumspotenzial vermuten ließen. Allerdings dürfte die weitere Entwicklung nicht unerheblich vom Ölpreis beeinflusst werden. Trotz des

jüngsten Anstieges sei aber auch zu würdigen, dass der Erdölpreis eine robuste globale Konjunktur zum Ausdruck bringe. Die hohe Korrelation zwischen Ölpreis und Auftragseingängen spreche für ein anhaltend günstiges Konjunkturmilieu. OECD und Währungsfonds prognostizieren deshalb für das Jahr 2006 auch eine leicht erhöhte deutsche BIP-Wachstumsrate in Höhe von 1,2 %.

**STABILER TREND IN DER IT-BRANCHE** Der weltweite Markt für Informationstechnologie (IT) folgt weiter seinem Wachstumspfad und dürfte in diesem Jahr unverändert mit einer Rate von 5,3 % zunehmen, das Segment Anwendersoftware sogar von 5,5 %. Zu dieser Einschätzung kommt das auf die IT-Branche spezialisierte, renommierte US-amerikanische Marktforschungsunternehmen IDC. Die Marktentwicklung zeige sich dabei vergleichsweise unbeeinträchtigt von äußeren Umständen. So hätten politische, klimatische oder ökonomische Ereignisse keine nennenswerten Auswirkungen auf die Entwicklung des IT-Marktes gehabt.

Im Bereich Software identifiziert IDC das stärkste Wachstum im Bereich Systeminfrastruktur. Dies signalisiere, dass Unternehmen zunehmend ihren Fokus auf die Optimierung und Erneuerung ihrer IT-Infrastruktur legen. Es zeichne sich ein besonderer Wachstumsschub in anwendungsbezogenen Marktsegmenten ab. IDC erwartet, der gegenwärtige Trend zur Erneuerung der Systeme werde die Einführung völlig neuer Anwendungen im kommenden Jahr begünstigen. Damit sollte der IT-Markt im kommenden Jahr um 5,8 % wachsen, ebenso das Segment Anwendersoftware. Das ebenfalls US-amerikanische Institut Gartner rechnet bei Anwendersoftware im Jahr 2006 sogar mit einem Zuwachs in Höhe von 8,1 %.

Für den IT-Markt in den USA, dem wichtigsten Einzelmarkt der SAP, erwartet IDC im Jahr 2005 ein Plus in Höhe von 4,8 % (2006: 5,3 %). Gartner rechnet mit ähnlichen Größenordnungen. Die Prognose für Westeuropa fällt wegen der eher verhaltenen Konjunkturperspektiven mit 4,3 % (2006: 5,4 %) bei IDC etwas geringer aus. Merklich stärker erwartet IDC dafür ähnlich wie Gartner das Wachstum im asiatisch-pazifischen Raum mit einem Plus in Höhe von 5,3 % im Jahr 2005 (2006: ebenfalls 5,3 %). Auf die Märkte Nordamerika, Westeuropa und Asien/Pazifik entfallen über 90 % des gesamten weltweiten IT-Geschäfts.

Der deutsche Markt für Informationstechnologie (IT) wird nach Einschätzungen des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) in diesem Jahr um 3,2 % wachsen. Eine vorangegangene Prognose war noch von einem Wachstum um 3,4 % ausgegangen. Grund für die Revision nach unten sei die schwache Wirtschaftslage in Deutschland. Die dennoch deutlich positive Entwicklung sei im Wesentlichen getragen von einem kräftigen Umsatzplus bei Software, die von höheren Ausgaben der Unternehmen für die Modernisierung ihrer IT-Landschaft profitierten. Der Software-Markt für System- und Anwendungsprogramme wächst nach BITKOM-Schätzung im Jahr 2005 in Deutschland um 4,5 %. Das Forschungsinstitut IDC sieht dagegen den gesamten deutschen IT-Markt in diesem Jahr lediglich um 2,4 % zunehmen, für das Jahr 2006 wird ein deutlich höheres Wachstum von 4,5 % erwartet.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG BEI DER SAP

**Umsätze** Der Softwarelizenzumsatz stieg um 20 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode auf 590 Mio. € (2004: 491 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurseinflüsse<sup>1)</sup> wuchs der Softwarelizenzumsatz um 19 %.

Der Gesamtumsatz erhöhte sich um 13 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode auf 2,01 Mrd. € (2004: 1,78 Mrd. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurseinflüsse<sup>1)</sup> wuchs der Gesamtumsatz um 12 %.

Der Softwarelizenzumsatz in den USA erhöhte sich um 34 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode auf 199 Mio. € (2004: 149 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurseinflüsse<sup>1)</sup> stieg der Softwarelizenzumsatz in den USA ebenfalls um 34 %.

In der Region EMEA stieg der Softwarelizenzumsatz im dritten Quartal 2005 um 6 % auf 263 Mio. € (2004: 249 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurseinflüsse<sup>1)</sup> wuchs der Softwarelizenzumsatz gleichfalls um 6 %. In Deutschland nahm der Softwarelizenzumsatz um 12 % zu.

Der Softwarelizenzumsatz in der Region APA erhöhte sich um 18 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode auf 81 Mio. € (2004: 69 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurseinflüsse<sup>1)</sup> stieg der Softwarelizenzumsatz in der Region APA um 15 %.

Die SAP stellte auch im dritten Quartal ihre unternehmerische Dynamik unter Beweis. So wurden in allen Regionen wichtige Verträge unterzeichnet, darunter Applied Materials, Bose Corporation, Carrier Corporation, North Carolina Office of the State Controller, Jim Beam Brands und FEMSA Empaques in der Region Amerika, Allianz AG, Ministry of Defense (Netherlands), Hexagon, The Capita Group, Lloyds TSB Bank und Southern Water Services in der Region EMEA sowie Horiba Ltd, Taiwan Cement Corporation, Sumitomo Corporation, Dongkuk Steel Mill, Shinhan Financial Group und CSIRO (Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation Australia) in der Region Asien/Pazifik.

**Ergebnisse** Das Betriebsergebnis stieg im dritten Quartal um 12 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode auf 517 Mio. € (2004: 461 Mio. €). Das Pro-forma-operative-Ergebnis erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 9 % auf 520 Mio. € (2004: 475 Mio. €).

Die operative Marge sank im dritten Quartal 2005 um 0,3 Prozentpunkte auf 25,7 %. Die Pro-forma-operative-Marge verminderte sich im gleichen Zeitraum um 0,9 Prozentpunkte auf 25,8 %.

Das Konzernergebnis lag im dritten Quartal 2005 bei 334 Mio. € (2004: 291 Mio. €) oder bei 1,08 € je Aktie (2004: 0,94 € je Aktie). Dies entspricht einem Anstieg von 15 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode. Das Pro-forma-Konzernergebnis erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 12 % auf 337 Mio. € (2004: 302 Mio. €) oder 1,09 € je Aktie (2004: 0,97 € je Aktie).

**Marktanteile** Auf Grund des starken Wachstums bei den Softwarelizenzumsätzen, die in US-Dollar umgerechnet bei etwa 710 Mio. US\$ weltweit und 240 Mio. US\$ in den USA lagen (drittes Quartal, basierend auf dem US-Dollar/Euro-Wechselkurs zum Quartalsende), hat SAP im Vergleich zu den drei größten Wettbewerbern<sup>2)</sup> erneut Marktanteile weltweit und in den USA gewonnen. Betrachtet man den Durchschnitt rollierend über vier Quartale, so betrug der Marktanteil der SAP im Vergleich zu ihren Hauptwettbewerbern<sup>3)</sup> 60 % zum Ende des dritten Quartals 2005 gegenüber 58 % zum Ende des zweiten Quartals 2005 und 55 % zum Ende des dritten Quartals 2004. In den USA lag der Marktanteil der SAP im Vergleich zu ihren Hauptwettbewerbern<sup>3)</sup> gemessen am Softwareumsatz rollierend über vier Quartale zum Ende des dritten Quartals 2005 bei 44 % gegenüber 41 % zum Ende des zweiten Quartals 2005 und 36 % zum Ende des dritten Quartals 2004.

**Regionale Ergebnisse** SAP verzeichnete ein starkes Wachstum der Softwarelizenzumsätze in den Regionen Amerika und Asien/Pazifik (APA) sowie ein solides Wachstum in der Region EMEA. In der Region Amerika erhöhten sich die Softwarelizenzumsätze in den USA im dritten Quartal ohne Berücksichtigung der Wechselkurseinflüsse<sup>1)</sup> um 34 %. Auch Kanada und Lateinamerika erzielten gute Ergebnisse. In der Region APA stiegen die Softwarelizenzumsätze in Japan im dritten Quartal 2005 währungsbereinigt<sup>1)</sup> um 19 %. Gute Ergebnisse erzielten auch Australien und Indien. Besonders Deutschland trug zum hervorragenden Ergebnis in der Region EMEA bei: In Deutschland wuchsen die Softwarelizenzumsätze im dritten Quartal 2005 um 12 %.

1) Diese Betrachtung geht von konstanten Wechselkursen aus.

2) Der weltweite Marktanteil basiert auf den vergleichbaren Softwarelizenzumsätzen in US-Dollar von der Gruppe der Mitbewerber, bestehend aus Microsoft Corp. (nur Segment Unternehmenssoftware), Oracle Corp. (nur Segment Unternehmenssoftware) und Siebel Systems, Inc. Der Softwarelizenzumsatz der SAP wurde dazu in US-Dollar umgerechnet. Bei den Softwareanbietern, die noch keine Zahlen oder vorläufige Zahlen veröffentlicht haben, wurden Analystenschätzungen als Grundlage genommen. Die Softwarelizenzumsätze der SAP wurden in US-Dollar umgerechnet. Bei den Zahlen für Oracle wurden die öffentlich zugänglichen Informationen über den Softwarelizenzumsatz von Oracle, PeopleSoft und Retek zusammengerechnet. Nachträgliche Anpassungen von Marktanteilsdaten erfolgen oftmals auf Grund der Tatsache, dass zum Zeitpunkt der Berechnung tatsächliche Daten noch nicht verfügbar sind.

3) Der US-Marktanteil basiert auf den vergleichbaren US-Softwarelizenzumsätzen in US-Dollar von der Gruppe der Mitbewerber, bestehend aus Microsoft Corp. (nur Segment Unternehmenssoftware), Oracle Corp. und Siebel Systems, Inc. Softwarelizenzumsatz der SAP wurde dazu in US-Dollar umgerechnet. Bei den Softwareanbietern, die noch keine Zahlen oder vorläufigen Zahlen veröffentlicht haben, wurden Analystenschätzungen als Grundlage genommen, für einige Anbieter wurde der US-Softwarelizenzumsatz geschätzt. Die Softwarelizenzumsätze der SAP wurden in US-Dollar umgerechnet. Bei den Zahlen für Oracle wurden die öffentlich zugänglichen Informationen über den Softwarelizenzumsatz von Oracle, PeopleSoft und Retek zusammengerechnet. Nachträgliche Anpassungen von Marktanteilsdaten erfolgen oftmals auf Grund der Tatsache, dass zum Zeitpunkt der Berechnung tatsächliche Daten noch nicht verfügbar sind.

**KENNZAHLEN SAP-KONZERN**

in Mio. € | ungeprüft

	3. Quartal 2005	3. Quartal 2004	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.014	1.776	+ 238	+ 13
Softwareerlöse	590	491	+ 99	+ 20
Ergebnis vor Ertragsteuern	517	465	+ 52	+ 11
Konzernergebnis	334	291	+ 43	+ 15
Zahl der Mitarbeiter umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte (zum 30. September)	35.022	31.582	+ 3.440	+ 11

**SOFTWARELIZENZUMSATZ NACH REGIONEN SAP-KONZERN**

in Mio. € | ungeprüft

	3. Quartal 2005	3. Quartal 2004	Veränderung	Veränderung in %
Gesamt	590	491	+ 99	+ 20
- zu konstanten Wechselkursen				+ 19
EMEA	263	249	+ 14	+ 6
- zu konstanten Wechselkursen				+ 6
Asien/Pazifik	81	69	+ 12	+ 18
- zu konstanten Wechselkursen				+ 15
Amerika	246	173	+ 73	+ 42
- zu konstanten Wechselkursen				+ 40

**Ergebnisse nach Lösungen** Mit Ausnahme von PLM wuchs der Umsatz im dritten Quartal 2005 bei allen wichtigen Lösungen. Der mit CRM erzielte Softwarelizenzumsatz wuchs um 41 %. Die SAP vergrößerte erneut ihren Vorsprung gegenüber den Mitbewerbern<sup>2)</sup> und stärkt damit ihre führende Stellung im Markt für CRM. Mit 147 Mio. € entspricht der mit CRM erzielte Softwarelizenzumsatz 25 % der gesamten Softwarelizenzumsätze. Der mit ERP erzielte Softwarelizenzumsatz stieg um 11 % auf 229 Mio. € und betrug 39 % des gesamten Softwarelizenzumsatzes. Der mit SCM erzielte Softwarelizenzumsatz steigerte sich um 2 % auf 98 Mio. € und betrug damit 17 % vom gesamten Softwarelizenzumsatz. Der mit SAP NetWeaver und verwandten Produkten erzielte Softwarelizenzumsatz erzielte die höchste Wachstumsrate: Er wuchs um 258 % auf 43 Mio. €. Bei den Umsatzzahlen wurden sowohl die Softwareumsätze aus Verträgen für einzelne Lösungen sowie aus Verträgen für integrierte Komplettlösungen berücksichtigt. Die Zuordnung der Umsätze aus Komplettlösungen basiert auf Erhebungen zur geplanten Verwendung der Softwarelizenzen.

**GESCHÄFTSENTWICKLUNG****IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2005**

**Umsätze** Der Softwarelizenzumsatz stieg in den ersten neun Monaten 2005 um 18 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode auf 1,60 Mrd. € (2004: 1,36 Mrd. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurseinflüsse<sup>1)</sup> wuchs der Softwarelizenzumsatz ebenfalls um 18 %.

Der Gesamtumsatz erhöhte sich in den ersten neun Monaten um 13 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode auf 5,76 Mrd. € (2004: 5,11 Mrd. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurseinflüsse<sup>1)</sup> wuchs der Gesamtumsatz gleichfalls um 13 %.

**Ergebnisse** Das Betriebsergebnis stieg in den ersten neun Monaten 2005 um 14 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode auf

1,35 Mrd. € (2004: 1,19 Mrd. €). Das Pro-forma-operative-Ergebnis erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 13 % auf 1,40 Mrd. € (2004: 1,24 Mrd. €).

Die operative Marge erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2005 um 0,3 Prozentpunkte auf 23,5 %. Die Pro-forma-operative-Marge verbesserte sich im gleichen Zeitraum um 0,1 Prozentpunkte auf 24,3 %.

Das Konzernergebnis lag in den ersten neun Monaten bei 877 Mio. € (2004: 769 Mio. €) oder bei 2,83 € je Aktie (2004: 2,47 € je Aktie). Dies entspricht einem Anstieg von 14 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode. Das Pro-forma-Konzernergebnis erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 13 % auf 910 Mio. € (2004: 804 Mio. €) oder 2,94 € je Aktie (2004: 2,59 € je Aktie).

**VERMÖGENS- UND FINANZLAGE**

Das Unternehmen erzielte einen operativen Cashflow von 1,02 Mrd. € (2004: 1,34 Mrd. €). Der Free Cashflow lag bei 832 Mio. € (2004: 1,22 Mrd. €) und betrug damit 14 % vom Umsatz (2004: 24 %).

Zum 30. September 2005 verfügte das Unternehmen über liquide Mittel in Höhe von 2.999 Mio. € (30. September 2004: 2.824 Mio. €).

Die Bilanzsumme veränderte sich zum 30. September 2005 auf 8.070 Mio. €, während sie 7.585 Mio. € zum letzten Bilanzstichtag betrug. Die getätigten Investitionen betrafen hauptsächlich Gebäude, Büroeinrichtungen, Fuhrpark und IT-Infrastruktur.

Das Unternehmen vereinbarte im 3. Quartal 2004 eine syndizierte Kreditlinie („syndicated multi-currency revolving credit facility“) in Höhe von 1 Mrd. € über eine Bankengruppe unter der Führung der ABN AMRO Bank, BNP Paribas, Deutsche Bank und JP Morgan. Diese Kreditlinie mit 5 Jahren Laufzeit erweitert die zur Verfügung stehenden Liquiditätsreserven der SAP und wurde trotz der bestehenden kurzfristigen Kreditlinien vereinbart.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Für den Geschäftserfolg der SAP ist es entscheidend, Kunden innovative Lösungen anzubieten, die ihnen einen tatsächlichen Nutzen für ihre Geschäftsprozesse bringen. Die Weiterentwicklung des Lösungsangebots spielte deshalb auch im Jahr 2005 eine zentrale Rolle. Dabei war es für die SAP besonders wichtig, dass die Kostensparmaßnahmen nicht zu Lasten der Innovationskraft des Unternehmens gingen.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (vor aktienorientierten Vergütungsprogrammen und akquisitionbedingten Aufwendungen) erhöhten sich um 15,3 % auf 836 Mio. € in den ersten neun Monaten 2005 (Q3 2005: 278 Mio. €) im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2004 mit 725 Mio. € (Q3 2004: 238 Mio. €), obwohl die SAP sich zum Ziel gesetzt hatte, die operative Marge weiter zu steigern.

Die F&E-Quote, also der Anteil der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (vor aktienorientierten Vergütungsprogrammen und akquisitionbedingten Aufwendungen) am Gesamtumsatz, erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2005 gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode auf 14,5 % (2004: 14,2 %) und belegt das hohe Entwicklungsengagement der SAP. Die Zahl der in der Entwicklung beschäftigten Mitarbeiter (umgerechnet in Vollzeitkräfte) stieg zum 30. September 2005 auf 11.132 (30. September 2004: 9.570).

Zehntausende Kunden und Partner informierten sich im September an den diesjährigen Technologiekonferenzen SAP TechEd'05 in Wien und Boston über SAP NetWeaver und die SAP Enterprise Services Architecture.

SAP und IBM kündigten ihre Planung an, eine leistungsstarke und preisgünstige Paketlösung zur effizienten Auswertung von Unternehmensdaten anzubieten. Die Lösung soll die neuen, hoch performanten Analysefunktionen aus SAP NetWeaver mit den skalierbaren Blade-Servern des IBM BladeCenter und den Speichersystemen IBM TotalStorage integrieren.

SAP und Siemens haben eine flexible, standardbasierte Lösung für die Verwaltung von Zugriffsrechten (Identity Management Solution) eingeführt und haben damit ihre globale strategische Allianz ausgebaut. Siemens' Lösung, HiPath Scurity DirX Identity, wird über SAP NetWeaver angeboten und erleichtert Unternehmen, den IT-Zugang ihrer Mitarbeiter automatisch zu zentralisieren und zu verwalten.

Die Zahl unabhängiger Softwareanbieter, die Lösungen auf Basis der Technologieplattform SAP NetWeaver entwickeln, wächst kontinuierlich. Von den inzwischen 522 Partnern wurden bislang 855 „Powered by SAP NetWeaver“- und „Certified for SAP NetWeaver“-Lösungen entwickelt.

SAP kündigte an, dass das Safe-Passage-Programm, mit dem PeopleSoft- und JD-Edwards-Kunden auf SAP-Lösungen wechseln können, um die Möglichkeit des Geschäftsprozess-Outsourcings (Business Process Outsourcing, BPO) ergänzt wird.

Hierbei können IT-Systeme und komplette Geschäftsprozesse an einen externen Dienstleister ausgelagert werden.

SAP und die Kimberly-Clark Corporation, ein global tätiges Unternehmen für Gesundheit und Hygiene, haben erste Ergebnisse in der Entwicklung und Implementierung der nächsten Generation von Businesslösungen für diesen Sektor mit RFID erzielt.

SAP-Mitarbeiter unterstützen die Initiative FIRST LEGO League (FLL), ein Roboterwettbewerb für Kinder und Jugendliche, der von der US-amerikanischen gemeinnützigen Organisation FIRST (For Inspiration and Recognition of Science and Technology) und der LEGO Group entwickelt wurde.

SAP hat im Rahmen der NATO-Übung Coalition Warrior Interoperability Demonstration zur vernetzten Operationsführung im Juni die Tauglichkeit betriebswirtschaftlicher Standardsoftware in diesem Bereich zum ersten Mal erfolgreich unter Beweis gestellt. SAP zeigte, dass mit dem Einsatz von SAP für Defense & Security ein nahtloser Datentransfer zwischen Systemen zum Enterprise Resource Planning (ERP) und Führungsinformationssystemen gewährleistet werden kann.

SAP diskutierte mit dem US-Wirtschaftsministerium, Verantwortlichen der Europäischen Union sowie weiteren Persönlichkeiten aus dem öffentlichen und privaten Sektor die verschiedenen Möglichkeiten, die RFID bietet.

SAP und Siemens Automation and Drivers kündigten an, eine bevorzugte strategische Partnerschaft einzugehen, um integrierte Lösungen zu entwickeln, die Unternehmen dabei zu unterstützen, bei kritischen Informationen die Lücke zwischen Manufacturing Execution Systems und Business-Softwarelösungen zu schließen.

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte) erhöhte sich seit dem Jahresende 2004 bis zum 30. September 2005 um 2.817 auf 35.022 (927 seit dem 30. Juni 2005).

13.757 Vollzeitkräfte entfallen auf Deutschland, und 21.265 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Ausland beschäftigt.

### MITARBEITER

Anzahl der Mitarbeiter  
(umgerechnet in  
Vollzeitbeschäftigte)

	30.09.2005	30.06.2005	Veränderung absolut
Forschung & Entwicklung	11.132	10.654	478
Service & Support	14.245	14.046	199
Vertrieb & Marketing	6.165	6.009	156
Allgemein & Verwaltung	3.480	3.386	94
<b>SAP-Konzern</b>	<b>35.022</b>	<b>34.095</b>	<b>927</b>

## UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND ORGANISATION

Mit der Übernahme von Triversity baut SAP die Marktführerschaft im Bereich der End-to-end-Lösungen für den Handel aus. Triversity, mit Sitz in Toronto, ist der führende nord-amerikanische Anbieter für Point-of-Sale-Lösungen für Handelsunternehmen.

## MARKTKAPITALISIERUNG UND AKTIE

Die SAP-Aktie schloss am 30. September 2005 im XETRA bei 143,80 €. Somit betrug die Marktkapitalisierung der SAP AG – bereinigt um eigene Aktien – 45,5 Mrd. €. Die SAP-Aktie gewann insgesamt gut 9 % gegenüber dem Jahresende 2004. Im Vergleich dazu stieg der DAX in den ersten neun Monaten 2005 um rund 18,5 %, der Dow Jones EURO STOXX 50 erhöhte sich um etwa 16 % und der Goldman Sachs Technology Index (GSTI®) Software Index verringerte sich um rund 3 %.

Das aktuelle Aktienrückkaufprogramm der SAP sieht die Möglichkeit des Erwerbs von bis zu 10 % der ausstehenden Aktien oder 30 Mio. Aktien vor. Im den ersten neun Monaten 2005 hat SAP 2,9 Mio. Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 126,29 € (Gesamtbetrag: 370 Mio. €) zurückgekauft. In der vergleichbaren Vorjahresperiode hat SAP 1,1 Mio. Aktien zurückgekauft. Zum 30. September verfügte SAP über 6,7 Mio. eigene Aktien im Bestand. Angesichts der starken Generierung von Free Cashflow beabsichtigt SAP, weiterhin eigene Aktien zurückzukaufen.

## WICHTIGE EREIGNISSE NACH QUARTALSENDE

### KAPITALERHÖHUNG AUS GESELLSCHAFTSMITTELN GEPLANT

Die SAP plant im nächsten Jahr eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln. Dabei soll durch die Umwandlung von Rücklagen das Grundkapital erhöht werden. Im Zuge dieser Maßnahme soll jeder Aktionär für eine bestehende Aktie zusätzlich 3 neue Aktien („Gratisaktien“) erhalten. Eine Einlage der Aktionäre muss dabei nicht geleistet werden. Der Aufsichtsrat der SAP AG hat in seiner Sitzung am 28. Oktober 2005 dem Beschluss des Vorstands zugestimmt, der nächsten ordentlichen Hauptversammlung der SAP AG diese Maßnahme zur Beschlussfassung vorzulegen.

Sollte die Hauptversammlung der SAP AG im nächsten Jahr der Kapitalerhöhung zustimmen, werden sich nach Durchführung dieser Maßnahme die Bestände an SAP-Aktien bei allen Aktionären in den Depots automatisch vervierfachen. Durch

diese Maßnahme verändert sich das Eigenkapital der SAP AG nicht, es kommt lediglich zu einer Verschiebung innerhalb der Komponenten des Eigenkapitals. Insgesamt soll sich das Grundkapital von derzeit rund 316 Mio. € auf ca. 1.266 Mio. € erhöhen. Dies entspricht der Zahl der SAP-Aktien (auf der Basis eines rechnerischen Nennwerts von 1 €).

**ERWERBSANGEBOT AN DIE SAP-SI-AKTIONÄRE** Die SAP AG hat am 28. Oktober 2005 bekannt gegeben, dass sie ein weiteres Angebot zum Erwerb aller Aktien an der SAP Systems Integration AG (SAP SI) abgeben wird. Nach Freigabe durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht wird SAP eine Angebotsunterlage mit allen Angaben zum Inhalt des Angebots veröffentlichen. Die Frist für die Annahme des Angebots wird mindestens vier Wochen ab Veröffentlichung der Angebotsunterlage betragen. Die SAP hält derzeit bereits rund 94,3 % der Aktien der SAP SI. SAP wird allen außenstehenden Aktionären der SAP SI anbieten, ihre SAP-SI-Aktien zu einem Preis von 39,30 € pro Aktie und im Übrigen zu den in der Angebotsunterlage noch mitzuteilenden Bestimmungen zu erwerben.

## AUSBLICK

Die SAP hat den Ausblick für das Gesamtjahr 2005 aktualisiert:

SAP erhöht den Ausblick für den Softwarelizenzumsatz und erwartet nun eine Steigerung des Softwarelizenzumsatzes in der Spanne von 12 % bis 14 % gegenüber dem Vorjahr. Zuvor ging SAP von einem Anstieg in der Spanne von 10 % bis 12 % aus.

SAP geht unverändert von einem Anstieg der Pro-forma-operativen-Marge (ohne Berücksichtigung der anteiligen Kosten für aktienorientierte Vergütungsprogramme sowie der akquisitionsbedingten Aufwendungen) in der Spanne von 0 bis 0,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr aus.

SAP erhöht den Ausblick für das Pro-forma-Ergebnis je Aktie und erwartet nun, dass das Pro-forma-Ergebnis je Aktie (ohne Berücksichtigung der anteiligen Kosten für aktienorientierte Vergütungsprogramme sowie der akquisitionsbedingten Aufwendungen und der sonstigen Wertminderungen auf Minderheitsbeteiligungen) in der Spanne von 4,85 € und 4,95 € je Aktie liegen wird. Zuvor ging SAP von einer Spanne von 4,70 € und 4,80 € je Aktie aus.

SAP hat den US-Dollar/Euro-Wechselkurs, auf dem der oben angeführte Ausblick basiert, auf 1,25 US\$ je 1 € geändert. Zuvor ging SAP von einem durchschnittlichen US-Dollar/Euro-Wechselkurs von 1,30 US\$ je 1 € aus.



## ZWISCHENABSCHLUSS

### KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 3. QUARTAL

in Mio. € | ungeprüft

	2005	2004	Abweichung vom Vorjahr in %
Softwareerlöse	590	491	20
Wartungserlöse	802	720	11
<b>Produkterlöse</b>	<b>1.392</b>	<b>1.211</b>	<b>15</b>
Beratungserlöse	519	482	8
Schulungserlöse	84	75	12
<b>Serviceerlöse</b>	<b>603</b>	<b>557</b>	<b>8</b>
<b>Sonstige Erlöse</b>	<b>19</b>	<b>8</b>	<b>138</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.014</b>	<b>1.776</b>	<b>13</b>
<b>Kosten Produkt</b>	<b>- 219</b>	<b>- 192</b>	<b>14</b>
<b>Kosten Service</b>	<b>- 464</b>	<b>- 434</b>	<b>7</b>
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	<b>- 276</b>	<b>- 240</b>	<b>15</b>
<b>Vertriebs- und Marketingkosten</b>	<b>- 430</b>	<b>- 356</b>	<b>21</b>
<b>Allgemeine Verwaltungskosten</b>	<b>- 107</b>	<b>- 91</b>	<b>18</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge</b>	<b>- 1</b>	<b>- 2</b>	<b>- 50</b>
<b>Summe Kosten</b>	<b>- 1.497</b>	<b>- 1.315</b>	<b>14</b>
<b>Ergebnis aus der gewöhnlichen Betriebstätigkeit</b>	<b>517</b>	<b>461</b>	<b>12</b>
<b>Sonstige Aufwendungen und Erträge</b>	<b>- 11</b>	<b>5</b>	<b>N/A</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>11</b>	<b>- 1</b>	<b>N/A</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>517</b>	<b>465</b>	<b>11</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>- 182</b>	<b>- 173</b>	<b>5</b>
<b>Auf Anteile im Fremdbesitz entfallender Gewinn/Verlust</b>	<b>- 1</b>	<b>- 1</b>	<b>0</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>334</b>	<b>291</b>	<b>15</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie (in €)</b>	<b>1,08</b>	<b>0,94</b>	<b>15</b>

### KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 01.01. - 30.09.

in Mio. € | ungeprüft

	2005	2004	Abweichung vom Vorjahr in %
Softwareerlöse	1.600	1.358	18
Wartungserlöse	2.320	2.084	11
<b>Produkterlöse</b>	<b>3.920</b>	<b>3.442</b>	<b>14</b>
Beratungserlöse	1.534	1.411	9
Schulungserlöse	247	223	11
<b>Serviceerlöse</b>	<b>1.781</b>	<b>1.634</b>	<b>9</b>
<b>Sonstige Erlöse</b>	<b>58</b>	<b>37</b>	<b>57</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>5.759</b>	<b>5.113</b>	<b>13</b>
<b>Kosten Produkt</b>	<b>- 636</b>	<b>- 574</b>	<b>11</b>
<b>Kosten Service</b>	<b>- 1.386</b>	<b>- 1.274</b>	<b>9</b>
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	<b>- 844</b>	<b>- 732</b>	<b>15</b>
<b>Vertriebs- und Marketingkosten</b>	<b>- 1.239</b>	<b>- 1.081</b>	<b>15</b>
<b>Allgemeine Verwaltungskosten</b>	<b>- 308</b>	<b>- 265</b>	<b>16</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge</b>	<b>5</b>	<b>- 2</b>	<b>N/A</b>
<b>Summe Kosten</b>	<b>- 4.408</b>	<b>- 3.928</b>	<b>12</b>
<b>Ergebnis aus der gewöhnlichen Betriebstätigkeit</b>	<b>1.351</b>	<b>1.185</b>	<b>14</b>
<b>Sonstige Aufwendungen und Erträge</b>	<b>0</b>	<b>- 1</b>	<b>N/A</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>3</b>	<b>36</b>	<b>- 92</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.354</b>	<b>1.220</b>	<b>11</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>- 475</b>	<b>- 447</b>	<b>6</b>
<b>Auf Anteile im Fremdbesitz entfallender Gewinn/Verlust</b>	<b>- 2</b>	<b>- 4</b>	<b>- 50</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>877</b>	<b>769</b>	<b>14</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie (in €)</b>	<b>2,83</b>	<b>2,47</b>	<b>14</b>

**KONZERNBILANZ**

in Mio. € | vorläufig und ungeprüft

	30.09.2005	31.12.2004	Abweichung vom Vorjahr in %
<b>Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	634	525	21
Sachanlagen	1.054	999	6
Finanzanlagen	529	100	429
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.217</b>	<b>1.624</b>	<b>37</b>
Forderungen	1.795	1.929	- 7
Vorräte und sonstige Vermögensgegenstände	639	549	16
Liquide Mittel/Wertpapiere	3.136	3.207	- 2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.570</b>	<b>5.685</b>	<b>- 2</b>
Latente Steuern	183	206	- 11
Rechnungsabgrenzungsposten	100	70	43
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.070</b>	<b>7.585</b>	<b>6</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	5.128	4.594	12
Anteile fremder Gesellschafter	14	22	- 36
Rückstellungen	1.650	1.908	- 14
Verbindlichkeiten	657	736	- 11
Rechnungsabgrenzungsposten	621	325	91
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.070</b>	<b>7.585</b>	<b>6</b>
DSO (Außenstandsdauer der Forderungen)	68	71	

**EIGENKAPITALENTWICKLUNG**

in Mio. € | ungeprüft

	Grundkapital	Eigene Aktien im Bestand	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Kumuliertes Übriges Comprehensive Income/Loss	Insgesamt
<b>01.01.2004</b>	<b>315</b>	<b>- 462</b>	<b>297</b>	<b>3.761</b>	<b>- 202</b>	<b>3.709</b>
Konzernergebnis				769		769
Dividendenzahlung				- 249		- 249
Veränderung eigener Aktien		- 108				- 108
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung					1	1
Marktbewertung von Wertpapieren					- 10	- 10
Unrealisierte Verluste aus Cashflow-Hedges					- 9	- 9
Unrealisierte Verluste aus STAR-Hedges					- 13	- 13
Aktienorientierte Vergütungsprogramme						0
Ausübung von Aktienoptionen und Wandlungsrechten aus Wandelschuldverschreibungen	1		19			20
Aktienrückkauf			7			7
Übrige Veränderungen			- 2	2	7	7
<b>30.09.2004</b>	<b>316</b>	<b>- 570</b>	<b>321</b>	<b>4.283</b>	<b>- 226</b>	<b>4.124</b>
<b>01.01.2005</b>	<b>316</b>	<b>- 569</b>	<b>322</b>	<b>4.830</b>	<b>- 305</b>	<b>4.594</b>
Konzernergebnis				877		877
Dividendenzahlung				- 340		- 340
Veränderung eigener Aktien		- 191				- 191
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung					142	142
Marktbewertung von Wertpapieren					4	4
Unrealisierte Verluste aus Cashflow-Hedges					- 27	- 27
Unrealisierte Verluste aus STAR-Hedges					37	37
Aktienorientierte Vergütungsprogramme			- 32			- 32
Ausübung von Aktienoptionen und Wandlungsrechten aus Wandelschuldverschreibungen			35			35
Aktienrückkauf			32			32
Übrige Veränderungen			- 3			- 3
<b>30.09.2005</b>	<b>316</b>	<b>- 760</b>	<b>354</b>	<b>5.367</b>	<b>- 149</b>	<b>5.128</b>

**KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG 01.01. - 30.09.**

in Mio. € | ungeprüft

	2005	2004
Konzernergebnis	877	769
Anteile anderer Gesellschafter	2	4
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>879</b>	<b>773</b>
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	155	153
Ergebnis aus dem Verkauf von Sach- und Finanzanlagevermögen	- 4	- 14
Zu-/Abschreibungen auf Finanzanlagen, saldiert	3	7
Ergebnis aus Absicherungsgeschäften	27	0
Veränderung der Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände	76	288
Veränderung von Verpflichtungen aus Aktienoptionsprogrammen	- 31	0
Veränderung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	- 331	- 66
Veränderung der latenten Steuern	- 10	6
Veränderung sonstiger Aktiva	- 45	- 72
Veränderung sonstiger Passiva	296	263
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.015</b>	<b>1.338</b>
Beteiligungsaufstockung bei Tochterunternehmen	- 28	- 167
Zugänge von Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	- 260	- 136
Zugänge zum Finanzanlagevermögen	- 436	- 34
Abgänge vom Anlagevermögen	19	57
Veränderung der Liquiden Mittel (Laufzeit mehr als 3 Monate) und der Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.011	- 820
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>306</b>	<b>- 1.100</b>
Dividendenausschüttung	- 340	- 249
Veränderung eigener Aktien	- 191	- 108
Veränderung der Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen	34	17
Sonstige Veränderung der Kapitalrücklage	29	6
Tilgung/Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	57
Ausübung von derivativen Eigenkapitalinstrumenten (STAR-Absicherung)	39	0
Erwerb von derivativen Eigenkapitalinstrumenten (STAR-Absicherung)	- 47	- 43
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 476</b>	<b>- 320</b>
Wechselkursbedingte Wertänderungen	95	- 1
<b>Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)</b>	<b>940</b>	<b>- 83</b>
Bestand zum 1. Januar	1.513	984
Bestand zum 30. September	2.453	901

## ZUSATZINFORMATIONEN 3. QUARTAL

in Mio. € | ungeprüft

	2005	2004	Abweichung vom Vorjahr in %
<b>Pro-forma-EBITDA-Überleitung</b>			
<b>Konzernergebnis</b>	<b>334</b>	<b>291</b>	<b>15</b>
Auf Anteile im Fremdbesitz entfallender Gewinn/Verlust	1	1	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	182	173	5
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>517</b>	<b>465</b>	<b>11</b>
Finanzergebnis	- 11	1	N/A
Sonstige Aufwendungen und Erträge	11	- 5	N/A
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>517</b>	<b>461</b>	<b>12</b>
Abschreibungen	54	53	2
<b>Pro-forma-EBITDA in % vom Umsatz</b>	<b>28 %</b>	<b>29 %</b>	
<b>Pro-forma-Ergebnis-Überleitung</b>			
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>517</b>	<b>461</b>	<b>12</b>
LTI-/STAR	- 6	6	N/A
Rückkauf Aktienoptionen	0	0	N/A
Gesamtaufwand aus aktienorientierten Vergütungsprogrammen	- 6	6	N/A
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	9	8	13
<b>Pro-forma-Ergebnis aus der gewöhnlichen Betriebstätigkeit ohne Berücksichtigung von aktienorientierten Vergütungsprogrammen und akquisitionbedingten Aufwendungen</b>	<b>520</b>	<b>475</b>	<b>9</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>11</b>	<b>- 1</b>	<b>N/A</b>
davon Wertminderungen auf Beteiligungen	- 1	- 2	- 50
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>517</b>	<b>465</b>	<b>11</b>
Ertragsteuern	182	173	5
<b>Ertragsteuerquote</b>	<b>35 %</b>	<b>37 %</b>	
<b>Pro-forma-Konzernergebnis-Überleitung</b>			
<b>Konzernergebnis</b>	<b>334</b>	<b>291</b>	<b>15</b>
Nettoeffekt aktienorientierte Vergütungsprogramme	- 4	4	N/A
Nettoeffekt akquisitionsbedingte Aufwendungen	6	5	20
Nettoeffekt Wertminderungen auf Beteiligungen	1	2	- 50
<b>Pro-forma-Konzernergebnis ohne Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme, akquisitionsbedingte Aufwendungen und Wertminderungen auf Beteiligungen</b>	<b>337</b>	<b>302</b>	<b>12</b>
<b>Pro-forma-EPS-Überleitung</b>			
<b>Ergebnis je Stammaktie (in €)</b>	<b>1,08</b>	<b>0,94</b>	<b>15</b>
EPS Einfluss Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme	- 0,01	0,01	N/A
EPS Einfluss akquisitionsbedingte Aufwendungen	0,02	0,02	20
EPS Einfluss Wertminderungen auf Beteiligungen	0,00	0,00	- 50
<b>Pro-forma-EPS ohne Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme, akquisitionsbedingte Aufwendungen und Wertminderungen auf Beteiligungen (in €)</b>	<b>1,09</b>	<b>0,97</b>	<b>12</b>
Gewichtete Anzahl der Stammaktien ohne eigene Aktien (in Tausend)	309.792	310.784	

**ZUSATZINFORMATIONEN 01.01. – 30.09.**

in Mio. € | ungeprüft

	2005	2004 in %	Abweichung vom Vorjahr
<b>Pro-forma-EBITDA-Überleitung</b>			
<b>Konzernergebnis</b>	<b>877</b>	<b>769</b>	<b>14</b>
Auf Anteile im Fremdbesitz entfallender Gewinn/Verlust	2	4	- 50
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	475	447	6
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.354</b>	<b>1.220</b>	<b>11</b>
Finanzergebnis	- 3	- 36	- 92
Sonstige Aufwendungen und Erträge	0	1	- 100
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.351</b>	<b>1.185</b>	<b>14</b>
Abschreibungen	155	153	1
<b>Pro-forma-EBITDA in % vom Umsatz</b>	<b>1.506 26 %</b>	<b>1.338 26 %</b>	<b>13</b>
<b>Pro-forma-Ergebnis-Überleitung</b>			
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.351</b>	<b>1.185</b>	<b>14</b>
LTI/STAR	23	28	- 18
Rückkauf Aktienoptionen	0	1	- 100
Gesamtaufwand aus aktienorientierten Vergütungsprogrammen	23	29	- 21
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	23	21	10
<b>Pro-forma-Ergebnis aus der gewöhnlichen Betriebstätigkeit ohne Berücksichtigung von aktienorientierten Vergütungsprogrammen und akquisitionbedingten Aufwendungen</b>	<b>1.397</b>	<b>1.235</b>	<b>13</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>3</b>	<b>36</b>	<b>- 92</b>
davon Wertminderungen auf Beteiligungen	- 3	- 3	0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.354</b>	<b>1.220</b>	<b>11</b>
Ertragsteuern	475	447	6
<b>Ertragsteuerquote</b>	<b>35 %</b>	<b>37 %</b>	
<b>Pro-forma-Konzernergebnis-Überleitung</b>			
<b>Konzernergebnis</b>	<b>877</b>	<b>769</b>	<b>14</b>
Nettoeffekt aktienorientierte Vergütungsprogramme	16	19	- 16
Nettoeffekt akquisitionsbedingte Aufwendungen	14	13	8
Nettoeffekt Wertminderungen auf Beteiligungen	3	3	0
<b>Pro-forma-Konzernergebnis ohne Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme, akquisitionsbedingte Aufwendungen und Wertminderungen auf Beteiligungen</b>	<b>910</b>	<b>804</b>	<b>13</b>
<b>Pro-forma-EPS-Überleitung</b>			
<b>Ergebnis je Stammaktie (in €)</b>	<b>2,83</b>	<b>2,47</b>	<b>14</b>
EPS-Einfluss Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme	0,05	0,06	- 16
EPS-Einfluss akquisitionsbedingte Aufwendungen	0,05	0,05	8
EPS-Einfluss Wertminderungen auf Beteiligungen	0,01	0,01	0
<b>Pro-forma-EPS ohne Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme, akquisitionsbedingte Aufwendungen und Wertminderungen auf Beteiligungen (in €)</b>	<b>2,94</b>	<b>2,59</b>	<b>13</b>
Gewichtete Anzahl der Stammaktien ohne eigene Aktien (in Tausend)	309.791	310.857	

## ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENBERICHT

**ALLGEMEINE GRUNDLAGEN** Die dargestellten Angaben zum Konzernabschluss der SAP AG und ihrer Tochterunternehmen, im Folgenden als „SAP“, „der Konzern“ oder „das Unternehmen“ bezeichnet, entsprechen den Vorschriften der US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles („US-GAAP“). Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz, die Kapitalflussrechnung sowie der Eigenkapitalpiegel sind zum Quartal in verkürzter Form dargestellt. Der Zwischenabschluss zum 30. September 2005 wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 zugrunde lagen und im Anhang ausführlich erläutert wurden. Für weitergehende Informationen verweisen wir auf den Jahresbericht „Form 20-F“ des Unternehmens, der für das Jahr 2004 bei der SEC eingereicht wurde.

## ZUSAMMENGEFASSTE ERLÄUTERUNGEN ZU KONZERN-BILANZ UND KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG – UNGEPRÜFT

**Konsolidierungskreis** Die Änderungen des Konsolidierungskreises im Betrachtungszeitraum sind in folgender Tabelle dargestellt:

### Voll konsolidierte Tochterunternehmen

	Inland	Ausland	Gesamt
<b>31.12.2004</b>	<b>15</b>	<b>73</b>	<b>88</b>
Zugänge	-	4	4
Abgänge	-	1	1
<b>30.06.2005</b>	<b>15</b>	<b>76</b>	<b>91</b>
Zugänge	2	-	2
Abgänge	-	-	-
<b>30.09.2005</b>	<b>17</b>	<b>76</b>	<b>93</b>

Zum 30. September werden vier Unternehmen, an denen die SAP zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte hält und auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik die SAP einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann („assoziierte Unternehmen“), nach der Equity-Methode einbezogen.

Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises in der Berichtsperiode ergaben sich keine wesentlichen Effekte, die eine Vergleichbarkeit mit den Vergleichsperioden beeinträchtigen würden.

## Aufwand aus aktienorientierten Vergütungsprogrammen

SFAS 123 verlangt die zusätzliche Angabe des Konzernergebnisses sowie des Ergebnisses je Aktie, die sich ergeben hätten, wenn die Aufwendungen der aktienorientierten Vergütungsmodelle auf der Basis des Marktwerts ermittelt worden wären. Hierzu wird der Marktwert der im Rahmen der aktienorientierten Vergütungsprogramme ausgegebenen Optionen zum Gewährungszeitpunkt auf Basis des Black-Scholes-Optionspreismodells bestimmt.

Der Marktwert der im ersten Quartal 2005 im Rahmen des SAP SOP 2002 gewährten Optionen betrug 20,08 €. Der Berechnung wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Erwartete Dauer bis zur Ausübung (in Jahren)	3,5
Risikofreier Anlagezinssatz	2,82 %
Erwartete Volatilität	24 %
Erwartete Dividendenrendite	0,65 %

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf das Konzernergebnis, die sich ergeben würden, wenn das Unternehmen seine ausgegebenen Bezugsrechte nach der in SFAS 123 geregelten Marktwertmethode bilanziert hätte:

<b>Konzernergebnis</b> in Mio €	<b>3. Quartal 2005</b>	<b>01.01.- 30.09.2005</b>	<b>3. Quartal 2004</b>	<b>01.01.- 30.09.2004</b>
Gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	334	877	291	769
Plus/Minus: Aufwand/Ertrag aus aktienorientierten Vergütungsprogrammen nach Steuern gemäß APB 25 <sup>4)</sup>	- 4	16	4	19
Minus: Aufwand aus aktienorientierten Vergütungsprogrammen nach Steuern gemäß SFAS 123	28	110	48 <sup>5)</sup>	146 <sup>5)</sup>
<b>Pro-forma-Konzernergebnis</b>	<b>302</b>	<b>783</b>	<b>247</b>	<b>642</b>

<b>Ergebnis je Aktie</b> in €	<b>3. Quartal 2005</b>	<b>01.01.- 30.09.2005</b>	<b>3. Quartal 2004</b>	<b>01.01.- 30.09.2004</b>
Unverwässert – gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	1,08	2,83	0,94	2,47
Verwässert – gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	1,07	2,82	0,94	2,46
Unverwässert – pro-forma	0,97	2,53	0,79	2,06
Verwässert – pro-forma	0,97	2,53	0,79	2,06

4) Aufwendungen aus der Ablösung von aktienorientierten Vergütungsprogrammen in Zusammenhang mit Verschmelzungen oder Akquisitionen sind nicht enthalten.

5) Enthalten sind Aufwendungen, die auf Grund der Ablösung der Wandelschuldverschreibungen der SAP SI im Rahmen des Übernahmeangebots der SAP vorzeitig erfasst wurden.

Bei der Ermittlung der verwässerten Ergebnis-je-Aktie-Kennzahlen („Diluted Earnings per Share“) werden die von der Gesellschaft im Rahmen von aktienorientierten Vergütungsprogrammen ausgegebenen Bezugsrechte, sofern sie einen Verwässerungseffekt haben, mittels der Treasury-Stock-Methode berücksichtigt. Die Anzahl der ausstehenden Bezugsrechte zum 30. September 2005 beträgt insgesamt rund 16 Mio. Für weitergehende Informationen zu unseren aktienorientierten Vergütungsprogrammen verweisen wir auf unseren Jahresbericht „Form 20-F“, der für das Jahr 2004 bei der SEC eingereicht wurde.

**Grundkapital** Die Anzahl der per 30. September 2005 ausgegebenen nennwertlosen Stammaktien belief sich auf 316.377.565. Auf jede Aktie entfällt ein rechnerischer Nennwert von 1 €.

Auf Grund der Ausübung von Bezugsrechten im Rahmen von aktienorientierten Vergütungsprogrammen erhöhte sich die Anzahl der Aktien in den ersten neun Monaten 2005 um 373.965 (davon 76.657 im dritten Quartal 2005), der Nennwert des Grundkapitals stieg entsprechend um 373.965 € (Q3: 76.657 €).

**Eigene Aktien** Zum 30. September 2005 befanden sich 6.698 Tsd. eigene Aktien im Bestand der SAP, auf die ein Anteil am Grundkapital in Höhe von 6.698 Tsd. € oder 2,12 % entfällt. In den ersten neun Monaten 2005 hat SAP 2.929 Tsd. Aktien (Q3: 545 Tsd.) zu einem Kurs von durchschnittlich 126,29 € (Q3: 138,36 €) pro Aktie erworben und 1.594 Tsd. Aktien (Q3: 406 Tsd.) zu einem Kurs von durchschnittlich 92,03 € (Q3: 95,60 €) pro Aktie abgegeben. Die Zugänge entsprechen einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 2.929 Tsd. € bzw. 0,93 % (Q3: 545 Tsd. € bzw. 0,17 %), die Abgänge entsprechen einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 1.594 Tsd. € bzw. 0,50 % (Q3: 406 Tsd. € bzw. 0,13 %). Die Abgabe erfolgt ausschließlich an Mitarbeiter im Rahmen von aktienorientierten Vergütungsprogrammen und Aktiensparplänen. Der SAP stehen aus eigenen Aktien keine Dividenden- oder Stimmrechte zu.

Von diversen nordamerikanischen Tochtergesellschaften wurden zum Zweck des Angebots an Arbeitnehmer im Rahmen von Aktiensparplänen in den ersten neun Monaten 2005 315 Tsd. (Q3: 82 Tsd.) ADRs zu Kursen von durchschnittlich 41,39 US\$ (Q3: 42,97 US\$) je ADR erworben und zu durchschnittlich 34,97 US\$ (Q3: 36,73 US\$) je ADR über einen Treuhänder an die Mitarbeiter weitergegeben. Vier ADRs entsprechen einer Stammaktie. Per 30. September 2005 befanden sich keine ADRs im Bestand der Gesellschaft.

**Segmentinformation** Beginnend zum 1. Januar 2004 hat die SAP Änderungen im internen Konzernberichtswesen vorgenommen und insbesondere die konzerninterne Leistungsverrechnung von durchschnittlichen Marktsätzen auf Kostensätze umgestellt. Ziel der Umstellung ist es, die Nutzung interner Ressourcen attraktiver zu gestalten. Durch diese Maßnahme haben sich die in der internen Berichterstattung ausgewiesenen Kosten und Erlöse reduziert. Gleichzeitig wurde die Erfassung der internen Leistungsverrechnung umgestellt. Konzerninterne Leistungen werden nun nicht mehr als interne Umsätze sondern als Reduzierung der Kosten erfasst. Darüber hinaus wurde die Berechnung der Größe Segmentbeitrag dahingehend modifiziert, dass akquisitionsbedingte Aufwendungen nicht mehr zu den Segmentkosten zählen.

Die Segmentinformationen für die Betrachtungsperioden stellen sich wie folgt dar:

### 3. Quartal 2005

in Mio. €	Produkt	Beratung	Schulung	Gesamt
Außenumsätze	1.416	502	93	2.011
Segmentaufwendungen	- 606	- 393	- 60	- 1.059
<b>Segmentbeitrag</b>	<b>810</b>	<b>109</b>	<b>33</b>	<b>952</b>
<b>Segmentprofitabilität</b>	<b>57,2 %</b>	<b>21,7 %</b>	<b>35,5 %</b>	

### 3. Quartal 2004

in Mio. €	Produkt	Beratung	Schulung	Gesamt
Außenumsätze	1.228	472	75	1.775
Segmentaufwendungen	- 481	- 365	- 51	- 897
<b>Segmentbeitrag</b>	<b>747</b>	<b>107</b>	<b>24</b>	<b>878</b>
<b>Segmentprofitabilität</b>	<b>60,8 %</b>	<b>22,7 %</b>	<b>32,0 %</b>	

### 01.01. - 30.09.2005

in Mio. €	Produkt	Beratung	Schulung	Gesamt
Außenumsätze	3.994	1.487	272	5.753
Segmentaufwendungen	- 1.709	- 1.170	- 178	- 3.057
<b>Segmentbeitrag</b>	<b>2.285</b>	<b>317</b>	<b>94</b>	<b>2.696</b>
<b>Segmentprofitabilität</b>	<b>57,2 %</b>	<b>21,3 %</b>	<b>34,6 %</b>	

### 01.01. - 30.09.2004

in Mio. €	Produkt	Beratung	Schulung	Gesamt
Außenumsätze	3.513	1.371	226	5.110
Segmentaufwendungen	- 1.476	- 1.062	- 152	- 2.690
<b>Segmentbeitrag</b>	<b>2.037</b>	<b>309</b>	<b>74</b>	<b>2.420</b>
<b>Segmentprofitabilität</b>	<b>58,0 %</b>	<b>22,5 %</b>	<b>32,7 %</b>	

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung von der Summe der Segmentumsätze auf die in der Konzern-GuV ausgewiesenen Umsatzerlöse:

in Mio. €	3. Quartal 2005	01.01.- 30.09.2005	3. Quartal 2004	01.01.- 30.09.2004
Gesamtumsatz der Segmente	2.011	5.753	1.775	5.110
Sonstige Außenumsätze	3	6	1	3
	<b>2.014</b>	<b>5.759</b>	<b>1.776</b>	<b>5.113</b>

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung von der Summe der Segmentbeiträge auf das in der Konzern-GuV ausgewiesene Ergebnis vor Ertragsteuern.

in Mio. €	3. Quartal 2005	01.01.– 30.09.2005	3. Quartal 2004	01.01.– 30.09.2004
Gesamtbeitrag der Segmente	952	2.696	878	2.420
Beiträge der übrigen Unternehmensteile	- 432	- 1.299	- 403	- 1.185
Aktienorientierte Vergütungsprogramme	6	- 23	- 6	- 29
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	- 9	- 23	- 8	- 21
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>517</b>	<b>1.351</b>	<b>461</b>	<b>1.185</b>
Sonstige Aufwendungen und Erträge	- 11	0	5	- 1
Finanzergebnis	11	3	- 1	36
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>517</b>	<b>1.354</b>	<b>465</b>	<b>1.220</b>

**Geografische Angaben** Die nachstehenden Tabellen segmentieren verschiedene Angaben des Konzernabschlusses nach Regionen. Die dargestellten Werte der Umsatzerlöse wurden in gleicher Weise wie die entsprechenden konsolidierten Daten ermittelt; daher entsprechen die Summen der segmentierten Daten den konsolidierten Werten. Die Ergebnisse vor Ertragsteuern entsprechen den unkonsolidierten Werten der Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

#### Ergebnis vor Ertragsteuern

in Mio. €	3. Quartal 2005	01.01.– 30.09.2005	3. Quartal 2004	01.01.– 30.09.2004
Deutschland	311	1.372	262	1.022
Übriges EMEA <sup>6)</sup>	67	193	63	184
<b>Region EMEA</b>	<b>378</b>	<b>1.565</b>	<b>325</b>	<b>1.206</b>
USA	89	214	80	174
Übriges Amerika	8	46	2	- 2
<b>Region Amerika</b>	<b>97</b>	<b>260</b>	<b>82</b>	<b>172</b>
Japan	2	21	9	18
Übriges Asien/Pazifik	37	85	22	55
<b>Region Asien/Pazifik</b>	<b>39</b>	<b>106</b>	<b>31</b>	<b>73</b>
	<b>514</b>	<b>1.931</b>	<b>438</b>	<b>1.451</b>

#### Erlöse nach Sitz des Kunden

in Mio. €	3. Quartal 2005	01.01.– 30.09.2005	3. Quartal 2004	01.01.– 30.09.2004
Deutschland	425	1.227	418	1.191
Übriges EMEA <sup>6)</sup>	594	1.803	550	1.642
<b>Region EMEA</b>	<b>1.019</b>	<b>3.030</b>	<b>968</b>	<b>2.833</b>
USA	596	1.624	478	1.343
Übriges Amerika	156	406	119	332
<b>Region Amerika</b>	<b>752</b>	<b>2.030</b>	<b>597</b>	<b>1.675</b>
Japan	97	283	88	271
Übriges Asien/Pazifik	146	416	123	334
<b>Region Asien/Pazifik</b>	<b>243</b>	<b>699</b>	<b>211</b>	<b>605</b>
	<b>2.014</b>	<b>5.759</b>	<b>1.776</b>	<b>5.113</b>

#### Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen

umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte

	30.09.2005	30.09.2004
Deutschland	13.757	13.352
Übriges EMEA <sup>6)</sup>	7.682	7.056
<b>Region EMEA</b>	<b>21.439</b>	<b>20.408</b>
USA	5.873	5.029
Übriges Amerika	1.744	1.523
<b>Region Amerika</b>	<b>7.617</b>	<b>6.552</b>
Japan	1.283	1.366
Übriges Asien/Pazifik	4.683	3.256
<b>Region Asien/Pazifik</b>	<b>5.966</b>	<b>4.622</b>
	<b>35.022</b>	<b>31.582</b>

Eine Aufgliederung der Mitarbeiteranzahl nach Geschäftsbereichen findet sich auf Seite 7.

#### Weitere Segmentangaben

##### Softwareerlöse nach Lösungen SAP-Konzern<sup>7)</sup>

in Mio. €   ungeprüft	3. Quartal 2005	01.01.– 30.09.2005	3. Quartal 2004	01.01.– 30.09.2004
ERP	229	646	206	567
SCM	98	305	96	284
CRM	147	340	104	285
PLM	35	97	40	100
SRM	38	107	33	84
Sonstige	43	105	12	38
<b>Softwareerlöse gesamt</b>	<b>590</b>	<b>1.600</b>	<b>491</b>	<b>1.358</b>

6) Europa/Naher Osten/Afrika

7) Bei den Umsatzzahlen wurden sowohl die Softwareumsätze aus Verträgen für einzelne Lösungen als auch aus Verträgen für integrierte Komplettlösungen berücksichtigt. Die Zuordnung der Umsätze aus Komplettlösungen basiert auf Erhebungen zur geplanten Verwendung der Softwarelizenzen. Die Berichterstattung beinhaltet folgende Einzellösungen: ERP (Enterprise Resource Planning), SCM (Supply Chain Management), CRM (Customer Relationship Management), SRM (Supplier Relationship Management), PLM (Product Lifecycle Management) und SAP NetWeaver und verwandte Produkte.



## **WEITERE INFORMATIONEN**



### **FINANZKALENDER**

#### **2006**

##### **25. Januar**

Vorläufige Ergebnisse zum vierten Quartal und zum Geschäftsjahr 2005, Analysten- und Telefonkonferenz, Frankfurt

##### **20. April**

Vorläufige Ergebnisse zum ersten Quartal, Telefonkonferenz

##### **9. Mai**

Hauptversammlung, Mannheim

##### **10. Mai**

Zahlung der Dividende

### **SERVICES FÜR AKTIONÄRE**

Nützliches rund um die Aktie finden SAP-Aktionäre auch im Internet. Unter [www.sap.de/investor](http://www.sap.de/investor) stellt SAP verschiedene Dienste bereit, damit sich Investoren schnell informieren können. Dazu zählen unter anderem E-Mail- und SMS-Benachrichtigungsservice.

Den SAP-Geschäftsbericht 2004 finden Sie auf unserer Homepage als Online-Version und als PDF-Dokument zum Herunterladen. Die gedruckten Ausgaben des Geschäftsberichts und des SAP INVESTOR können im Internet angefordert werden. Sie erreichen uns telefonisch über unser Anlegertelefon: 06227 7-67336, per Fax unter 06227 7-40805 oder per E-Mail unter der Adresse [investor@sap.com](mailto:investor@sap.com).

### **ADRESSEN**

#### **SAP AG**

Dietmar-Hopp-Allee 16  
69190 Walldorf  
Deutschland  
Telefon +49 6227 7-47474  
Telefax +49 6227 7-57575  
Internet [www.sap.de](http://www.sap.de)  
E-Mail [info@sap.com](mailto:info@sap.com)

Die vollständige Adresse der Landesgesellschaften und Vertriebspartner finden Sie unter [www.sap.de](http://www.sap.de) in der Rubrik „Kontakt“.

#### **INFORMATIONEN ZUM INHALT:**

##### **Investor Relations:**

Telefon +49 6227 7-67336  
Telefax +49 6227 7-40805  
E-Mail [investor@sap.com](mailto:investor@sap.com)

##### **Presse:**

Telefon +49 6227 7-46311  
Telefax +49 6227 7-46331  
E-Mail [press@sap.com](mailto:press@sap.com)

### **IMPRESSUM**

#### **VERANTWORTLICH:**

SAP AG  
Investor Relations

#### **KONZEPTION UND REALISATION:**

Hensel Kommunikation GmbH, Weinheim

Der Quartalsbericht liegt unter [www.sap.com/investor](http://www.sap.com/investor) auch in englischer Sprache vor.